

Vorlagennummer: 2025/339
Vorlageart: Berichtsvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Haushaltsplanentwurf 2026: Produkt 561-100 Klimaschutz

Federführung: Klimaschutz/ Kreisentwicklung/ Wirtschaft
Produkte: 561-100 Klimaschutz

Beratungsfolge

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Klimaneutralität 2030 (Kenntnisnahme)	17.11.2025	Ö

Beschlussvorschlag:

Berichtsvorlage - Beschlussfassung nicht erforderlich.

Sachverhalt:

Der Haushaltsplanentwurf 2026 liegt den Kreistagsabgeordneten vor. Für die nicht dem Kreistag angehörigen Ausschussmitglieder ist der Auszug für das Produkt 561-100 Klimaschutz beigelegt.

Die Verwaltung trägt zu den Zielen, Ansätzen und Kennzahlen des FD 02 - Klimaschutz für das Jahr 2026 vor.

Finanzielle Auswirkungen:

- a) für die Umsetzung der Maßnahmen: _____ €
- b) an Folgekosten: _____ €
- c) Haushaltsrechtlich gesichert:

☐ im Haushaltsplan veranschlagt

☐ durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe

☐ durch Mittelverschiebung im Budget

Begründung:

☐ Sonstiges:

- d) mögliche Einnahmen:
wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

☐ja

☐nein

☐klärungsbedürftig

Klimacheck:

Was für eine Klimawirkung hat das Vorhaben?

☐stark positive Klimawirkung

☒positive Klimawirkung

☐keine oder geringe Klimawirkung

☐negative Klimawirkung

☐stark negative Klimawirkung

Ergebnis des KlimaChecks (in Tabellenform) einfügen:

Anlage/n

1 - Haushaltsplanentwurf2026_Produkt 561-100 Klimaschutz (öffentlich)

Produkt 561-100 Klimaschutz	
Landkreis Lüneburg	
Verantwortliche Organisationseinheit	Verantwortliche Person(en)
Klimaschutz/Kreisentwicklung/Wirtschaft	Janna Hoveida
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Beschreibung	
Der Landkreis Lüneburg ist sich seiner Verantwortung für den Klimaschutz bewusst und will durch schnelles und entschiedenes Handeln für und mit den Kreiskommunen sowie den Bürgerinnen und Bürgern den CO₂-Ausstoß vermindern. Mit dem Klimaschutzkonzept 2025 wurden konkrete Senkungspfade gemäß berechneter Klimaschutzszenarien beschlossen (Ziel: Treibhausgasneutralität bis 2030 für die Kreisverwaltung, bis 2040 für das Kreisgebiet). Parallel zu seinen Klimaschutzanstrengungen arbeitet der Landkreis darauf hin, sich bestmöglich an bereits unvermeidbare Klimawandelfolgen anzupassen. Begleitet wird dieser Prozess vom European Energy Award (eea). Der eea ist ein europaweites Management- und Zertifizierungsinstrument, das Kommunen auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität unterstützt. Durch die Systematik und die strukturierte Vorgehensweise im eea-Prozess werden effektive und effiziente Maßnahmen sowie maßgeschneiderte Lösungen hin zur Klimaneutralität erarbeitet und umgesetzt. Nach einer ersten erfolgreichen Zertifizierung werden die Maßnahmen aus dem Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP) umgesetzt und das EPAP wird fortgeschrieben. Ein externes Audit findet wieder im Jahr 2026 statt. Der Fachdienst Klimaschutz/Kreisentwicklung/Wirtschaft berät Bürgerinnen und Bürger und unterstützt Klimaschutzmaßnahmen u.a. über ein Klimaportal und kreiseigene Förderprogramme. Des Weiteren berät er die kreisangehörigen Kommunen zu Klimaschutzaspekten im kommunalen Umfeld und zu Fördermöglichkeiten. Er arbeitet eng mit anderen Fachdiensten und mit externen Einrichtungen wie der Leuphana Universität, der Wirtschaftsförderung und weiteren Kooperationspartnern in der Metropolregion Hamburg zusammen und setzt gemeinsam Projekte um. Bei einem Teil dieses Produktes handelt es sich um Pflichtaufgaben. Die Pflichtaufgaben von Landkreisen im Rahmen des NKlimaG umfassen die Erstellung und Fortschreibung eines Klimaschutzkonzeptes und die Beratung der kreiseigenen Kommunen in Bezug auf die Inanspruchnahme von Fördermitteln sowie voraussichtlich die Erstellung eines Klimafolgenanpassungskonzeptes bis zum 31.12.2028.	
Wesentliche Rechtsgrundlagen	
Niedersächsisches Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und zur Minderung der Folgen des Klimawandels (NKlimaG) Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Lüneburg Div. Bundes- u. Landesgesetze sowie -förderprogramme im Bereich Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	
Enthaltene freiwillige Leistungen	
„Klimaschutz Daheim“-Beratungen (z.B. Anschubberatung, Mieterstromberatung, Grüne Hausnummer) „Klimaportal“/ Potenzialkataster für Öffentlichkeit und Kommunen (inkl. Werkzeug für die Wärmeplanung) Bereitstellung weiterer Klimaschutz-Software (z.B. Energiemonitor, Energiespar-Checks, Klima-Checks, Klimaschutzplaner) Bildungsangebote zu Klimaschutz und -anpassung (z.B. „Klima-Spiel“) Erarbeitung eines Klimaanpassungskonzeptes (freiwillig bis 2027; aus Bundesmitteln gefördert) Mitgliedschaft im Klima-Bündnis Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit (z.B. Anzeigen, Newsletter, Runder Tisch, Klima-Netzwerk der Kommunen) Thematische Beratung für Kommunen (z.B. zu kommunaler Wärmeplanung, Klimaanpassung, B- und F-Plänen) Stellungnahmen zu Planvorhaben der Kommunen Kooperationsprojekte mit Kommunen, Bildungsinstitutionen und Wirtschaft Bearbeitung eigener Klimaschutz-Förderprogramme Fortbildungsprogramm (z.B. interne Trainings zum eea)	
Enthaltene Klimaschutzmaßnahmen	
Sämtliche Tätigkeiten in diesem Produkt dienen auch dem Klimaschutz.	
Ziele	
Die Ziele des Fachdienstes orientieren sich am Ziel der Treibhausgasneutralität, den darauf aufbauenden EPAP-Maßnahmen sowie den gesetzlichen Pflichtaufgaben. Die Ziele werden im Folgenden nach wesentlichen Aufgabenbereichen des Fachdienstes aufgeschlüsselt. 1. Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagement: Ziel 1: Im Jahr 2026 wird ein externes Audit zur Rezertifizierung mit dem eea durchgeführt und ein entsprechender Bericht erstellt. Ziel 2: Das Klimaanpassungskonzept wird im Jahr 2026 fertiggestellt und veröffentlicht. 2. Bildung, Beratung und Förderung von Bürgerinnen und Bürgern: Ziel 3: Im Jahr 2026 werden mindestens 3 „Klimaschutz daheim“-Aktionen durchgeführt. Ziel 4: Im Jahr 2026 werden 250 Beratungen (inkl. Anschubberatung und VZ-Beratungen) durchgeführt oder vermittelt. Ziel 5: Im Jahr 2026 werden die Mittel von 60.000 € für das Förderprogramm „Energetisches Sanieren von privatem Wohneigentum“ ausgeschöpft. 3. Beratungen und (Kooperations-)Projekte zu thematischen Schwerpunkten in und mit den Kommunen: Ziel 6: Im Jahr 2026 werden mindestens 2 Veranstaltungen spezifisch zur Wärmewende in den Kommunen durchgeführt. Ziel 7: Im Jahr 2026 wird mindestens eine Maßnahme aus dem Förderprogramm zur Umsetzung der Wärmeplanung in den Kommunen gefördert.	

Produkt 561-100 Klimaschutz

Landkreis Lüneburg

Ziel 8: Im Jahr 2026 organisiert der Fachdienst 4 Treffen des Klima-Netzwerks der Kreiskommunen zum Thema Klimaschutz und -anpassung.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung:

Ziel 9: Im Jahr 2026 organisiert der Fachdienst 2 Termine des Runden Tisches für Klimaneutralität.

Ziel 10: Im Jahr 2026 veröffentlicht der Fachdienst 4 Ausgaben des Newsletters „Klimanews“.

Ziel 11: Im Jahr 2026 veröffentlicht der Fachdienst mindestens 25 Pressemitteilungen und führt 4 PR-Aktivitäten durch.

5. Stellungnahmen:

Ziel 12: Es werden im Jahr 2026 35 Stellungnahmen geschrieben.

Kennzahlen	IST 2023	IST 2024	PLAN 2025	PLAN 2026
Stellen im Stellenplan	4,58	4,08	4,08	3,58
Beratungen	310	200	240	250
PR-Aktivitäten	6	4	4	4
Presseartikel	22	25	25	25
Vorträge/Präsentationen	5	5	5	5
Koop.-Projekte	8	2	4	4
Begleitung regionaler Projekte	4	14	5	5
Eigene Projekte	14	15	10	10
Anzahl der Stellungnahmen	26	15	20	35

Investitionen Produkt 561-100 Klimaschutz

Landkreis Lüneburg

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Finanz-plan 2027	Finanz-plan 2028	Finanz-plan 2029	VE 2027 VE 2028	VE 2029 VE 2030
0200.25.01 Investiv. Klimaschutzsofortmaß. f. d. Kreisverwalt	-80.000						
270 27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	80.000						

Produkt 561-100 Klimaschutz

Landkreis Lüneburg

Bezeichnung	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Ordentliche Erträge						
2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	52.096,71	251.000	27.500	7.500	1.500	1.500
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	706,59	700	700	500		
6. privatrechtliche Entgelte	5.260,49	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	171.896,00	20.000	170.000	305.000	255.000	255.000
12. = Summe ordentliche Erträge	229.959,79	274.400	200.900	315.700	259.200	259.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Personalaufwendungen	290.198,64	357.000	302.300	311.400	320.700	330.300
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.955,54	22.300	27.200	23.800	25.000	23.800
16. Abschreibungen	8.993,18	11.900	15.900	10.900	8.300	8.300
18. Transferaufwendungen			11.800	11.800	11.800	11.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	243.385,52	186.200	84.900	51.400	54.400	54.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	550.532,88	577.400	442.100	409.300	420.200	428.600
21. ordentliches Ergebnis	-320.573,09	-303.000	-241.200	-93.600	-161.000	-169.400
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	-320.573,09	-303.000	-241.200	-93.600	-161.000	-169.400
27.1 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-320.573,09	-311.500	-249.700	-102.100	-169.500	-177.900

Erläuterungen

zu Pos. 2: Kostenerstattung für Erstellung Klimaschutzkonzept (bis 2026) und Klimaanpassungskonzept

zu Pos. 7: Gegenfinanzierung Personalstellen

zu Pos. 18: Anschubberatungen, Grüne Hausnummer

zu Pos. 19: Infomaterial, Dienstreisen, Bürobedarf, European Energy Award, Klimaportal, Mieterstromberatung, Klimaschutz "Daheim", Klimafolgenanpassung, etc.